

Von: Philipp Ullmann [<mailto:Philipp.Ullmann@deutschebahn.com>]

Gesendet: Freitag, 14. Mai 2021 20:14

An: Diepold-Erl Florian <Florian.Diepold-Erl@lra-gap.de>; Landrat Anton Speer <Landrat@lra-gap.de>

Cc: Andreas Lackner <andreas.lackner@deutschebahn.com>; Stefan Hännischen

<Stefan.Haenneschen@deutschebahn.com>; Andreas Schievelbusch

<Andreas.Schievelbusch@deutschebahn.com>; Stefan Buch <Stefan.Buch@deutschebahn.com>; Jörg

Förster <Joerg.Foerster@deutschebahn.com>; Elena Radermacher

<Elena.Radermacher@deutschebahn.com>

Betreff: Rückmeldung zu den Schließzeiten des Bahnübergangs Oberau

Sehr geehrter Herr Landrat Speer, sehr geehrter Herr Diepold-Erl,

nochmals besten Dank für die virtuelle Einladung zum Kreisausschuss! Trotz der technischen Schwierigkeiten bei diesem Termin hat es uns gefreut, unsere Sichtweise auf Ihre Fragen darstellen zu können und die kritischen Punkte aus Sicht Ihrer Kreisträte besser zu verstehen.

Wir versprochen geben wir anbei noch eine ausführliche Rückmeldung zu den Schließzeiten des Bahnübergangs Oberau:

Der Bahnübergang Oberau ist bei einer durchschnittlichen Zufahrt ca. 250 Sekunden geschlossen, also weit weniger als die vom Vortragenden im Kreisausschuss genannten sieben bis 15 Minuten. Damit werden auch die von uns genannten Empfehlungen des Regelwerks (maximal 300 Sekunden) von diesem Bahnübergang eingehalten.

Bei einer so genannten „Zugkreuzung“ (zwei Züge begegnen sich in Oberau) ist die Schließzeit ca. 30 Sekunden länger (also 280 Sekunden). Nur in absoluten Ausnahmefällen (pünktlicher erster Zug aber Verspätung des zweiten Zuges) sind Schließzeiten von mehr als fünf Minuten möglich. Diese Werte haben wir sicherheitshalber nochmals durch Vor-Ort-Beobachtungen verifiziert.

Detaillierte Aufstellung:

- Wir sprechen vom Bahnübergang in Bahnkilometer 91,744 im Bahnhof Oberau
- Dies ist eine hochmoderne Anlage, die durch eine Radarüberwachung automatisch feststellt, dass keine Personen/ Fahrzeuge zwischen den geschlossenen Schranken eingeschlossen wurden – so können keine Unfälle am Bahnübergang passieren
- Dieser Bahnübergang wird automatisch geschlossen, wenn der Zug einen Kontakt in Bahnkilometer 95,335 (Farchant) befährt
- Es folgt das Anschalten Lichtzeichen gelb für 3 Sekunden, Lichtzeichen rot für 12 Sekunden und die Schrankenschließzeit der Einfahrshranken von 6 Sekunden sowie die Schrankenschließzeit der Ausfahrshranken für 6 Sekunden
- Anschließend prüft der Bahnübergang mittels einer Radaranlage, ob sich Personen zwischen den Schranken befinden. Nur wenn dies nicht der Fall ist, erhält der Zug ein „grünes Signal“ und darf den Bahnhof Oberau befahren.
- Dazu ist der Bahnübergang knapp 180 Sekunden geschlossen, bis der Zug am Bahnsteig ankommt. Diese Zeit ist aus Sicherheitsgründen erforderlich, damit ein herannahender Zug noch rechtzeitig gestoppt werden kann, sollte ein Fahrzeug zwischen den geschlossenen Schranken eingeschlossen sein.
- Der Zug steht dann ca. 30 Sekunden, bis der Bü befahren ist, dauert es weitere 10 Sekunden
- Dann folgt die Öffnungszeit mit 6 Sekunden

In Summe ergeben sich die angesprochenen 250 Sekunden. Bei einem zweiten Zug erhöht sich der Wert wie gesagt um ca. 30 Sekunden.

Sollten Ihre Kreisträte nochmals deutlich längere Schließzeiten wahrnehmen, bitten wir um Nachricht mit der exakten Uhrzeit – bei dieser modernen Anlage können wir die Schließzeiten im Nachhinein auswerten und so die Ursache ermitteln. Wie in Oberammergau angeboten stehen wir auch immer gerne für eine Vor-Ort-Begehung zur Verfügung, um die Schließzeiten in der Realität anzusehen.

Viele Grüße und ein schönes Wochenende für Sie und Ihre Familie,

Philipp Ullmann

Leiter Betrieb Netz München

I.NB-S-N-MÜ



DB Netz AG

Landshuter Allee 4, 80637 München

Tel. +49 89 1308 89548, intern 962-89548

Mobil: +49 160 97489672

MS Teams: [Chat](#) / [Call](#)

